

Der Bochumer Steuerprozess.

Die Verhandlungen in dem Bochumer Steuerprozess wurden heute Vormittag 9 Uhr eröffnet. Die Verhandlungen werden heute Vormittag 9 Uhr eröffnet. Die Verhandlungen werden heute Vormittag 9 Uhr eröffnet...

verbesserungsbedürftig seien. Die erste Serie der Artikel ist nicht gehalten. Die zweite Serie der Artikel ist nicht gehalten. Die dritte Serie der Artikel ist nicht gehalten...

- 1) Vergrath (Vandtagsabg.) Dr. Schulz, angelegliches Einkommen 10,000 bis 12,000 Mart. Staatssteuer 324 Mart. Einkommen nach Fusungel 10mal so viel. Verluft der Staatskasse 2916, der Stadt 7000 Mart. 2) Generaldirektor Hoffmann. Ist in 8. Stufe mit 22. Stufe. Zahl Staatssteuer 252 Mart, soll 1620 Mart. Verluft der Staatskasse 1368, der Stadt 3288 Mart. 3) Apotheker a. D. Sackmann. Ist in 7. Stufe, gehört in 20. Stufe. Angelegliches Einkommen 8000, wirtliches 40-50,000 Mart. Steuer 216 Mart gegen Soll von 1260 Mart. Verluste 1044 resp. 2546 Mart. 4) Robert Korte und Karl Korte. Sind in 9., geboren in 18. und 24. Stufe. Verluft an Weiden: 2566 resp. 6158 Mart. 5) Stadtverordneter B. Mummenshoff. Steuer für 4000 Mart, soll für 12,000 Mart. 6) Stadtverordneter Ziegler. Ist in 3. Stufe mit 126 Mart Steuer, gehört in 12. Stufe mit 432 Mart Steuer. 7) Stadtverordneter Schwenzer. Steuer 108 Mart p. s., soll 326 Mart. 8) Stüttdirektor Drever. Steuer in 1. Stufe 90 Mart, gehört in 9. Stufe mit 288 Mart. 9) Generalassessor Boare und Dr. Boare. (Söhne des Generaldirektors Boare.) Sind in 4. und 6. Stufe, anfallt 11. und 12. Stufe. 10) Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation. Steuer 44,000 Mart Staatssteuer, mißt Steuern: 162,000 Mart. 11) Generalassessor Drever. Steuer in 1. Stufe 90 Mart, gehört in 9. Stufe mit 288 Mart. 12) Generalassessor Boare und Dr. Boare. (Söhne des Generaldirektors Boare.) Sind in 4. und 6. Stufe, anfallt 11. und 12. Stufe. 13) Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation. Steuer 44,000 Mart Staatssteuer, mißt Steuern: 162,000 Mart. 14) Oberbürgermeister Bollmann. Gehalt 11200 Mart, also 10. Stufe. Steuer in der 7. Stufe. 15) Bürgermeister Kenge. Gehalt 7600 Mart, also 7. Stufe. Steuer in der 4. Stufe. 16) Stadtrat Schüding. Steuer von 9000 Mart in 8. Stufe. Soll mit 50,000 Mart in der 21. Stufe Steuern. 17) Stadt Dr. B. Schmitz. Steuer mit 8000 Mart in 5. Stufe. Gehört nach Fusungel in 10. Stufe. 18) Stadtrat A. Drever. Ist in 6. Stufe mit 7000 Mart Einkommen. Gehört nach Fusungel mit 30,000 Mart in 17. Stufe. 19) Rechtsanwalt und Notar Entro. Steuer in 6., soll in 16. Stufe. 20) Stadtrordneter D. Helmholz. Steuer in 11., gehört in 17. Stufe. 21) Vergasser S. Pleper (Stadtverordneten = Parteiführer). Steuer in 9. Stufe mit 10,000 Mart Einkommen. Soll mit 36,000 Mart Einkommen in 18. Stufe. 22) Stadtrordneter Dr. A. Nieben. Ist in der 10., soll in die 15. Stufe. 23) Stadtrordneter Kaufmann B. Schpel. Ist in der 2. Stufe mit 4000 Mart Einkommen. Soll in die 16. Stufe mit 15,000 Mart Einkommen.

Der Roman eines Todten.

Von D. Dunctel.

Ich war gestorben. Der Arzt wenigstens hatte es gesagt und dabei auf den Todtenschein, der dem Stadtsamst übergeben werden sollte, als Todesursache „Typhus“ hingeschrieben. Nun war also Alles aus. Es wurde ganz still in dem Krankenzimmer, bis Schwester Magdalena, die Diakonistin, die mich gepflegt, nach einer Weile mit einem Wasserkrügel und einem Schwamm eintrat. Sie hatte mich während meines Krankenseins oft bedauert und mir mangelnde Lebensdienste erwiesen. Nun that sie mir den letzten Dienst: sie wusch mir den Schweiß von der Stirn und drückte mir sanft die Augen zu. „Gott sei seiner Seele gnädig! Amen!“ betete sie leise.

Operation an sich; nur daß man bei ihnen keine Chloroform nehmen kann, um die Schmerzen zu betäuben. Jetzt aber, wo ich tod war, mußte ich doch an die Vergangenheit denken, denn die Gegenwart mit dem sechs fernen Leuchten und den Kerzen auf dem Tisch war mir noch unerquicklicher — und die Zukunft? Was, haben denn die Todten eine Zukunft? Die Vergangenheit aber lag vor mir, wie ein aufgeschlagenes Buch. Ich blätterte darin und fand zu meinem großen Entsetzen manchen Seiten, die mich recht frohlocken beküßten wollten. Ich hatte mir ja im Leben immer eingebildet, ich sei ein tadellos moralischer Mensch; mir konnte eigentlich Niemand etwas nachsagen, ich bezahle alle meine Schulden pünktlich, ich kam nie betrunken, höchstens einmal angeheitert nach Hause, verborgte Geld an bedrängte Freunde und gab den Armen von meinem nicht unbedeutlichen Einkommen zweimal im Jahre, im Juli und im Weihnacht, eine große Summe ab. Ich war ein Besessener, hieß Jeden für meinen Freund, von dem ich mich Grund hatte, das Gegenstück zu vergrößert Selbsterneu. So hatte ich mich denn immer für ein Prachtexemplar der Schöpfungsausgabe „Mensch“ gehalten und erlachte daher sehr sehr, als ich in der Vergangenheit democh so manches entdecken mußte, wo es die Moral kaum besonders gut hätte heißen können. Ich war flatterhaft, ich war ein Nichtsther — eine Zielung habe ich nie bestritten. Wozu auch, mein Vermögen war groß genug, mit ohne Stellung ein sorgenfreies Leben zu genießen. Ich war leichtsinnig. Aber welcher junge Mensch wäre das nicht? Ich glaube, mein Verhalten war an meiner Krankheit und an meinem Tode schuld; auf einem Walle neulich hatte ich rotend getan und war dann zum Hüft gehen und hatte dort ein Glas Champagner herunter getrunken. Am anderen Tage brach meine Krankheit aus, von der ich nicht wieder aufstehen sollte. Dann war ich — Doch da öffnete sich leise die Thür; zwei Personen mußten eintreten; sehen konnte ich zwar nichts, aber ich hörte sie flüstern. Barmherziger Gott im Himmel, diese Stimme kannte ich, kannte sie gut, sehr gut, obwohl zwei Jahre dazwischen lagen, seit ich sie zum letzten Mal gehört.

eine wunderschöne Zeit gewesen und die allein liegende Liebe führte damals das Scepter. In Kurzem sollte die Hochzeit sein und ich wollte solch häuslich und arbeitsam werden. Aber eines Tages fand ich das langweilig und schob die Hochzeit unter wichtigen Gründen immer weiter hinaus. „Du Thor“, sagte mir einer meiner Freunde, „was willst Du ein solches armes Mädchen heiraten, Du, dem die ersten Fräulein der Stadt bereitwillig ihre Töchter geben würden!“ Er hatte Recht: ich hatte gar nicht nötig, so tief, wie zu Helene, hinzunehmen; ich brauchte nur zu wollen und ich hätte mich beim Oberbürgermeister oder bei Kommerzienrathe oder bei — ach, was weiß ich, wo noch alles! — als willkommener Schwelgereiher einführen können. Ich wurde kalt und frohlockig gegen Helene ich merkte, daß ich sehr überdrüssig war. Sie wurde nun liebevoller, edler, sanfter, hingebender zu mir, aber sie konnte mich nicht mehr festhalten. Ich ging nicht wieder hin zu Helene und damit war die Epheide meines Lebens beendet. Oder doch noch nicht beendet, denn Hans kam zu mir, machte mir heilige Worte — danach aber war wirklich Alles aus. Und nun hörte ich, nach zwei Jahren, jene Stimme wieder, die mich so oft mit dem süßesten Rosenmante gerufen hatte; jetzt, wo ich tod war, vernahm ich ihren wunderbaren Wohlklang noch mit Entzücken. Auch Hans hörte mich sprechen, hart, zornig. „Er hat es nicht um Dich verdient, Helene!“ sagte er. „Laß mich, Hans“, entgegnete sie, „der Tod läßt alles Böse aus! Laß mich!“ „Du bist zu edel, Helene!“ sagte er wieder. „Nein, Nein! Aber warum sollte ich dem Todten nicht einen Liebesdienst thun, da er doch Niemanden hat, der ihm einen erwessen könnte!“ Und gleich darauf trat sie an mein Bett und im selben Augenblicke rauschte ein Regen der düftigsten Blumen auf mein Lager nieder. Lauter Kinder Gloria's wie ich sie ihr damals, auch damals, so oft mitgegeben hatte. Ich atmete ihren Duft ein; er war so süßlich, so beruhigend, wie volles, so fluterndes Leben strömte er auf mich ein. „Möge Dir die Erde leicht sein, Du noch immer, Du einzig Geltelster!“ hörte ich Helene flüstern. „Den Lebenden habe ich zu vergessen gelohnt, dem Todten habe ich alles, alles, alles vergesst! Was Du auch Schwere an mir thatest, der große Vermittler Tod hat doch wieder die Brücke geschlagen, auf der ich zu Dir gehen kann, um für Dich zu beten!“ Und sie neigte sich tief, tief herab zu mir und drückte einen heißen Kuß auf meine erstarrten Lippen. Da fühlte ich einen glühenden, lebenswarmen Strom von ihrem Munde zu meinem Herzen drängen. Es wurde lebendig da drinnen, alte, unmerkbar süße Gefühle wachte



März und Mainz wird ein Schreibe- oder Arbeiter erworben und bezahlt. Der Arbeiter hat die Löhne an einem Tag anzunehmen.

Frankenthal, 1. Juni. Ein eigentümliches Schicksal, das sich in letzter Folge ereignete, hat sich vor gestern auf dem Theater abgetragen. Ein Orchester aus Marzessen, bei dem Solospiel beschäftigt war, wurde von einem Wirtheinwohler plötzlich ergriffen und mit dem Wagen befördert, um in die Höhe gefahren zu werden. Die Besatzung des Wagens, die dem Wirtheinwohler angehört, kam er wieder zu Boden, ohne jedoch erhebliche Verletzungen davonzutragen.

Frankenthal, 1. Juni. Nachdem sich die Wasserleitungen von Klein, Schanzen-Verder-Frankenthal für Bombardementen gut bewährt haben, hat auch die benutzte Wasserleitung in Frankenthal eine solche für Abfuhr von 100,000 Liter Wasser per Stunde angelegt die ausserordentlich funktionirt. Es sind dabei 4 Ventilloren von 1500 n/m Durchmesser zur Anwendung gekommen.

Telegramme und letzte Nachrichten. Berlin, 3. Juni. Die Depeschen, welche der hiesigen türkischen Botschaft über den Ueberfall der Cyprioten auf die türkische Botschaft in Athen...

Paris, 2. Juni. Die Kammer genehmigte die Vorklage in der vom Senat beschlossenen Sitzung. Paris, 2. Juni. Am Montag bringt die Regierung die Vorklage betreffend die Altersverlegung ein. Die Vorklage ist dem Reichstag vorgelegt worden...

Berlin, 2. Juni. Die Konventionen präparieren die Abklärung der Landgemeinde-Ordnung durch das Herrenhaus (wo die Partei die Zweidrittel-Majorität hat) und damit den Sturz des ihnen verhassten Ministers Seraxius. Andererseits versichern gut Unterthänig, 'höhere Einflüsse' würden die Aufkündigung des Herrenhauses ermöglichen.

Wien, 2. Juni. Wie der 'N. Fr. Pr.' aus Konstantinopel gemeldet wird, ist General Ahmed Baskia mit Truppen zur Verfolgung der Räuber abgegangen, welche die Reisenden des Orientzuges ausgeplündert und zum Theil gefangen weggeführt haben. Der deutsche Botschafter, von Radowicz, verlangt jedoch, daß die Verfolgung aufgegeben werde, bis die Gefangenen in Freiheit gesetzt worden sind. Nach einer Meldung aus Sofia sind hiesigen Postoffiziere des Zuges, welche nicht gefangen worden sind, glücklich in Adrianopel geborgen.

Paris, 2. Juni. Die Kammer genehmigte die Vorklage in der vom Senat beschlossenen Sitzung. Paris, 2. Juni. Am Montag bringt die Regierung die Vorklage betreffend die Altersverlegung ein. Die Vorklage ist dem Reichstag vorgelegt worden...

Petersburg, 2. Juni. Der Kaiser genehmigte laut Bekanntmachung das Wasser eines neuen künstlichen Gewässers der sogenannten Partebische, Patronenmanufaktur und Nummer für die Patronenpatente. Das Gewässert ist eine dreifache Büche Wasser 1891. 'Konoje Vremja' erklärt die Meldungen über eine neuerliche Judenverfolgung und zunehmende Ausweisung für unbegründet.

Neu-York, 2. Juni. Der Gelände von Haiti hat ein Telegramm aus Port-au-Prince erhalten, welches bestätigt, daß dort am 28. Mai ein Aufstandsurtheil gemacht worden ist. Nachdem die Anhänger exekutiert worden sind, ist die Ruhe nicht mehr getrübt worden. Das Weibeparlament liegt unter Kriegesrecht. Eine Privatdepesche giebt die Zahl der hingerichteten Insurgenten auf 40 an und fügt hinzu, daß ein neuer Aufstand im Weibeparlament bevorsteht.

Caïro, 2. Juni. Sofer, welcher von der Regierung mit dem Studium der Heulphosphat-Beauftragung war, meldet, daß der Süden von jungen Heulphosphat überfluthet und Gefahr vorhanden sei, daß ganze Delta von dort aus mit überzogen werden könne. Die ersten Abwehmsregeln sollen ergriffen werden.

Sandels-Telegramm. u. Petersburg, 3. Juni Die vom Finanzministerium ein-gelegte Kommission behufs Prüfung der Rechnungsabläufe...

der Gräfin Barzin-Gienbahn-Gesellschaft bezieht die Summe von 187,000 Rubel von der Reineinnahme des Jahres 1890 zurück. Zu Folge dessen tritt bei der Gräfin-Barzin-Gienbahn-Gesellschaft eine Gerabänderung der 1890er Dividende um ca. 1 Rubel ein. Die Dividende wird daher nur ca. 8 Rubel betragen. Die übrige Schuld, welche die Gräfin-Barzin-Gienbahn der Regierung schuldet, wird zu dem Laften des Jahres 1891 gehen.

Berliner Börse vom 3. Juni 1891.

Table with columns for exchange rates (Anfangs-Kurse), telegraphic reports (Telegraphischer Bericht), and various financial instruments (Disconto-Commandit, Berl. Handelsgesellsch., Dresdener Bank, etc.).

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm H. H. H.

Aus den Geschäftsverkehr.

Ein neu und in seiner Weise eigenartigen Zimmer-Ordnung bringt die Engländer-Verleger (Leipzig) in den Handel. Diese, trotz ihres verhältnismäßig kurzen Bestehens durch ihre laubere Arbeit, besitzen in Kunst- und besseren Maschinenbau, räumlich bekannte Firma das plastische Modellbilder bedeutender Männer mit Korrekturen-Fähigkeit...

Table of Berlin Börse (Berlin Stock Exchange) data for June 3, 1891. Includes sections for Deutsche Fonds (German Funds), Ausländische Fonds (Foreign Funds), and Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien (German Railway Stocks).

Table of Eisenbahn-Obligationen (Railway Bonds) and other financial data. Includes sections for Eisenbahn-Obligationen, Deutsche Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien, and Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table of Bergwerks-Aktien (Mining Stocks) and other financial data. Includes sections for Bergwerks-Aktien, Industrie-Aktien, and Wechsel (Exchange Rates).

Advertisement for Julius Becker, Bankgeschäft, located at Halle a. S., An- u. Verkauf von Werthpapieren, Ausführung von Wechseln etc. etc. zu den günstigsten Bedingungen.

Ein einziger Versuch wird Jedermann überzeugen, daß



wirklich das **Borzüglichste** gegen alle Insekten ist, indem es — wie kein zweites Mittel — mit fräppirender Kraft und Schnelligkeit jederlei Ungeziefer bis auf die letzte Spur vernichtet.

Beste Anwendung durch Verstäuben mit aufgeschüttetem Zacherlin-Sparer.

Man darf Zacherlin ja nicht mit dem gewöhnlichen Insektenspulver verwechseln, denn Zacherlin ist eine ganz eigene Specialität, welche nirgends und niemals anders existirt als in versiegelten Flaschen mit dem Namen **J. Zacherl.** Wer also Zacherlin verlangt und dann irgend ein Pulver in Papier-Püten oder Schachteln dafür annimmt, ist damit sicherlich jedesmal betrogen.

Necht zu haben:
 In Halle a. S. bei Herrn **Albert Sälhofer Nachf.**
 „ . . . „ **G. H. Scheibelow.**
 „ . . . „ **G. Kaiser, Dro.**
 „ . . . „ **H. Goene.**
 „ . . . „ **H. Sielbach, Adlerdrog.**
 „ . . . „ **G. Döwalb.**
 „ . . . „ **Ernst Zengsch.**
 „ . . . „ **P. Leonhardt.**
 „ . . . „ **E. H. Weigel.**
 „ . . . „ **Joh. Wädelsch.**
 „ . . . „ **F. W. A. Rauendorf.**
 „ . . . „ **Herrn. Eitsh.**
 In Giebichenstein bei Herrn **Ed. Veyer & Sohn.**
 „ . . . „ **A. Reichardt jun.**

Pastoren-Tabak,
 à Pfund 80 Pfennige nur allein bei
Gustav Moritz,
 Halle a. S. neben dem Hauptpostamt.

Weinstuben Vater Rhein.
 Täglich grosse Oder-Krebse,
Maibowle,
 Dinners und Soupers von 1,50 Mk. an.
 Gewählte Speisekarte.
H. Tischbein.

Reines Blut die Gesundheit!
 Geheime Krankheiten, Flechten, Ausschläge, Blässe, Allgem. Mibigkeit, Schwäche, verschwinden bei gesundem Blute! Wir garantiren für radikalen Erfolg, bei Gebrauch unserer Methode. Bei Anfragen Retourmarke beilegen.
„Office Sanitas“ Paris,
 57 Boulevard de Strasbourg.

Julius Becker,
 Bank-Geschäft,
 Alte Promenade 4c,
 nahe der Geist- und Gr. Ulrichstrasse.
 An- u. Verkauf von Werthpapieren,
 Einlösung von Coupons,
 Auskunft-Ertheilung über Werthpapiere,
 Kontrolle verlorbarer Werthpapiere.

Die Katarrhe

der Lunge, des Kehlkopfs, des Rachens und der Nase (Schnupfen)

nehmen nur geliebt werden, wenn die Ursache der Erkrankung, die Entzündung der Schleimhaut, beseitigt wird. Das einzige Mittel, welches auf die Entzündungsborzugung einwirkt, ist das **Chinin** und nur in der Bereinigung des Chins, die Ursache beseitigt, ist bei Katarrhen ein wirkungsvolles Heilmittel in der Hand zu haben, das sich die

Apotheker W. Voss' Katarrhpillen

welche nebenbei wesentlich befeuchtet, unter Reizung wie Eukalyptus, von Kalkhydrat und Glycerin. Schmelzt, gegen Fieber zu erweichen und als **unübertroffenes** alle Erkrankungen der Lunge und deren Folgezustände mit Sicherheit, in einer höchst angenehmen Verbindung zu erweisen. In **sehr kurzer Zeit, oft nach wenigen Stunden** wird die Entzündung der Schleimhaut gehemmt oder aufgehoben und hierdurch d. qualvolle Husten, lästige Schnupfen etc. beseitigt.



Alle übrigen sog. Katarrhmittel beschleunigen wohl vorübergehend einzelne Erscheinungen des Katarrhs, sie hindern z. B. das Gefühl von Brennen, Kratzen, Trockenheit im Halse, oder erleichtern auch den Auswurf, den **Katarrh aber heilen sie nicht.**

Man achte beißt darauf, daß jede Dose die obensichende Schutzmarke und der Vertheilung die Integrität bewahrt. Dose sind nicht — Preis Mk. 1.— in den Apotheken.
 In Halle a. S.: **Abler-Apothete, Girsch-Apothete, Engel-Apothete, Löwen-Apothete, Kaiser-Apothete, Victoria-Apothete, gr. Steinstr. 32a.**

Bekanntmachung.
 Der bisher noch für Fußgänger rei gehaltene Übergang des **Canoener Weges** über den Bahnhofs Halle a. S. wird vom **12. Juni d. Js.** ab vollständig gesperrt. **Magdeburg, 31. Mai 1891.**
Königliches Eisenbahn-Betriebs-Am.
 (Wittenberge-Bezirk.)

Vorbereitungs-Anstalt
 für die

Postgehülfen - Prüfung
 Kiel, Ringstraße 55.
 Junge Leute werden unter den besten Bedingungen sicher vorbereitet. Bisher bestanden fast **900** meine Schüler die Prüfung. Jetzt **576** Schüler und **50** Lehrer hier. Aus Probir-Sachen allein: **58.** Stete Aufsicht, gute Pension und gute Erfolge. Die Anstalt besteht schon **9** Jahre. Das genaue Alter ist bei der Anfrage anzugeben. Kostenfreie Auskunft ertheilt **J. H. F. Niedemann, Director.**

Z. Erbauung eines Kranken- und Genesungs-Hauses
 suchen wir ein passendes Grundstück von 10—20 Morgen Fläche, östlich der Saale, in Halle, Giebichenstein oder Dömitzger Flur gelegen. Nur bei billiger Preisstellung ist auf den Erwerb zu rechnen. Direkte, bis zum 1. August dieses Jahres gültige Anstellungen der Bewerber sind bis spätestens Sonnabend, den 6. d. M. an uns einzulanden.
Vorstand d. Section IV der Knappschafts-Versicherungsgesellschaft Leopold.

Kindergarten.
 Al. Wallstraße 6a.
 Junge Mädchen als Verrentete gesucht. Auf Wunsch passende Stellung **Emmy Gruber.**

Photographien
 fertigt das ganze Duzend resp. 12 Stück in bester Ausführung von **6 Mk.** an
M. Kästner, Photogr.
 Gr. Ulrichstraße 52.

Selters- und Sodawasser,
 sehr reichhaltig an Kohlensäure, Monossidirende Limonaden, angenehmes Getränk.
Mostriech in Köpfen u. Fässern offerirt billigst **fret Haus A. Dieher,**
 Mineralwasserfabrik, Königsstr. 6.

Speisekartoffeln,
 von leichtem Boden, sehr reichlich, mit der Hand zerlegen, gelbe Blüten verkauft à 250 A. p. Cir. bei Abnahme eines größeren Quantums billiger. **Domäne Ostrowitz** bei **Schönsee i. Westpreußen.** Erfüllungsort **Ostrowitz.** Lieferung nach Bahnhofs **Schönsee** franco.

Gegen Motten!
Camphor, Naphthalin, Mottenpapier, spanischen Pfeffer, feinstes reines Insectenpulver
 empfiehlt
Georg Zeising,
 Gr. Ulrichstraße 62
 am Kleinsandthor.

Getragene Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Winterüberzieher, Wintermäntel, altes Gold, Silber, ganze Nachlässe, Wäsche, Betten u. kauft und zahlt hohe Preise.
Renner,
 Leipzigerstraße 44.

Kinderwagen
 von den einfachsten bis zu den feinsten.
Reisekörbe,
 sowie alle anderen Korbwaren empfiehlt zu den billigsten Preisen
W. Leopold,
 Manerergasse Nr. 9.

Billige Weine vorzügliche Qualität.
 Naumburger, roth 75 J.
 „ „ „ weiß 60 „
 Naumbg. „ 50 „
 Frankf. Apfelwein 40 „
 Naumbg. „ 35 „
 Bei Entnahme von 10 Flaschen geben die letzten beiden Sorten billiger.
Gebr. Kircheisen.

Remus & Comp. Uhrmacher
 in Halle, Bernburgerstr. und Germaniastr. Ecke, Haltestelle der Pferdebahn.
Billige Zeugsquelle aller Arten Uhren, Ketten und Ringe unter zweijähriger Garantie. Specialität: exacte Herstellung vorbildlicher Uhren.

Ein junger Mann, militärfrei, mit guter Handchrift, sucht feste Stelle u. erw. wie. Off. bitte u. E. M. 3 postlagernd Halle a. S. niederzulegen

Tüchtige Malergehülfen stellt ein **Wilh. Schaaß.**
 Gelucht wird eine **Musikdirectorin** für einige Vormittagsstunden.
Königsstr. 24a.
 Mehr. ord. Mädchen mit guten Büchern suchen Stellen d. **Fr. Klar, Kleiner Schlamml.**

Landwehrstraße 89
 ist die **erste Etage**, bestehend aus 8 Zimmern, Küche und Nebengelass für 1200 Mk. per 1. October zu vermiethen. Näheres im Comptoir daselbst.

Neue Promenade 15
herrschaftliche I. Etage p. 1. Oct. zu vermiethe. Näheres daselbst **Parterre od. II. Etage.**

Steinweg 30, Lindenstr. 1
2 Wohnungen, 2 St. 1 R., 2 St. 1 R., K. Speisek., Boden u. Keller zu vermieten.

Hamburg, Hotel Union,
Aumünster 2/3 am Berl. Bahnhofs. Bequeme Lage in nächster Nähe sämtlicher Bahnhöfe, Garten und Ackerbassin. Wägige Preise. Zim. à 1.50 und 2 Mark.
Wohnungen zu mietzen werden gelucht mit Preisangabe.
Herzfeld, Merseburgerstr. 42.

Wohnung
 für 240 Mk. im städt. Grundstück **Südstr. 4** per 1. Juli zu verm. Näheres part. rechts daselbst.
 2 St., 2 R., 1 R. u. Zubehör.
 1 St., 1 R., 1 R. u. Zubehör. sofort od. spät. 3. v. Schweitzerstr. 29 I.

Merseburgerstr. 49 I
dielt am Bahnhofs.
 Hochherrschäftlich eingerichtete **Wohnung** Zubehör, Bad u. sofort oder später zu vermiethe. **O. Stengel, Bahnhofsstr. 8.**
Zimmer zu mietzen mit Preisangabe werden gelucht.
Herzfeld, Merseburgerstr. 42.

Barfusserstrasse 7.
 Ein Logis, II. Etage, für 400 Mk. zu vermietzen, den 1. October zu bestehen.

F. Kohlhardt,
 prakt. Zahn-Bez.
 Blomhörn, Zahnziehen mit Sackgas, künstl. Gebisse, Negativen schneidender Zähne u. Gelatinstasse 20, II.
 Sprechst. 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachmittags.

Nach 15jähr. Thätigkeit bin hierber **Gr. Ulrichstraße 26 II.** (Goldenes Schiffchen) als **homöopath. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer** verzoogen.
 Sprechstunden 8—11 und 3—4
Dr. med. Danekert.

Gesunden!
 ein Portemonnaie mit einem **1000 Mark-**
 Schein (Blütze) und einigen unechten **Goldmünzen.**
 Finderlohn wird nicht beantragt.
Geuriettenstraße 3.